



Thema	<ul style="list-style-type: none">➤ Die Wirkung von geposteten Bildern
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">➤ Mädchen und Jungen reflektieren in getrennten Gruppen über die Wirkung eigener Bilder in Social Media. Motto: «Attraktiv und cool sein, aber nicht dumm».➤ Sammeln, bewerten und katalogisieren von Kriterien.
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">➤ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Wirkung ihrer geposteten Bilder in Social Media.➤ Sie können gegenseitig von ihren Erfahrungen lernen.➤ Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.e, MI.1.2.f, MI.1.3.f, ERG.5.1.a, ERG.5.4.d
Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Mädchen und Jungen in genderspezifische Kleingruppen einteilen und folgende Frage diskutieren lassen: «Worauf achtest du, bevor du ein Bild postest?» Ihre Kriterien notieren die Schülerinnen und Schüler stichwortartig auf Moderationskarten (pro Karte 1 Kriterium). Mädchen und Jungs verwenden verschiedenfarbige Karten.2. Die Moderationskarten unter den Titeln «Mädchen» und «Jungen» an die Wandtafel heften. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, die Kriterien mit Punkten zu bewerten. Die Mädchen beurteilen die Kriterien der Mädchen und die Jungen die ihren. Dabei können auch Klärungsfragen gestellt werden. Zur Bewertung stehen jeder Schülerin und jedem Schüler 3 Punkte zur Verfügung. Pro Kriterium dürfen sie nur einen Punkt vergeben. Ist die Kurzeinheit beendet, heftet die Lehrperson die Moderationskarten nach Bewertungsgrad hierarchisch geordnet auf je einen Flipchartbogen (Mädchen und Jungs getrennt). Die 2 Bogen werden wie folgt betitelt:<ul style="list-style-type: none">• Mädchen – «Attraktiv sein, aber nicht dumm»• Jungs – «Cool sein, aber nicht dumm»Im Schulzimmer aufgehängt, dienen diese 2 Flipchartbogen als Reflexionshilfe.
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">➤ 20 Minuten (Gruppenarbeit, 10 Min., Sammeln, Klärungsfragen und Bewertung, 10 Min.)
Material	<ul style="list-style-type: none">➤ 2 verschiedenfarbige Stapel Moderationskarten➤ Dicke Filzstifte➤ Wandtafel mit Magneten➤ Klebepunkte➤ Flipchartbogen
Kommentar	<p>Die Aufgabe kann nach den Unterrichtseinheiten «Social Media und persönliche Identität» sowie «Sexualisierte Darstellung» zur Lernzielsicherung oder aber als Einstieg ins Thema gewählt werden. Der partizipative und genderspezifische Ansatz der Aufgabenstellung unterstützt Schülerinnen und Schüler darin, die Wirkung von Bildern in digitalen Medien zu reflektieren. Sie werden angeregt, ihre Ansichten einzubringen, worauf bei einem Post zu achten ist. Dabei werden die Meinungen der Schülerinnen und Schüler im Sinne von Best Practice bewertet. Der erarbeitete Kriterienkatalog soll den Jugendlichen zugänglich sein und als Orientierungshilfe dienen.</p>